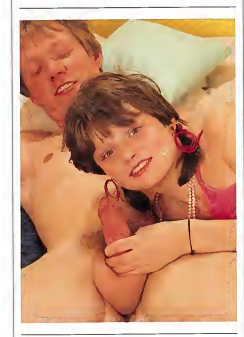

Verkauf nur an Erwachsene!
frivol
Nr. 213
DM 16,80
ÖS 150,-
Unter neuem
Management
NEU
Nicht nur für
Männer



inhalt











Das Geschenk

„Ich weiß ganz genau, was sich mein Freund zum Geburtstag wünscht, nämlich mich. Anfangs versucht er mich zwar geflissentlich zu übersehen, weil ich ihm zum Geburtstag immer ein herrliches Diner bereite, aber ich merke förmlich, wie er sich nach mir sehnt. Heute kann er mich beileibe nicht übersehen und das Essen wird wohl etwas warten müssen. Ob er sein Geschenk auch wohl ohne Verpackung mag?“






Eine Spritze für Tanja

Als Arzt fällt Thomas das 'Spritzengeben' recht leicht, denn er ist sehr geübt darin. „Ich möchte auch einmal eine Spritze von Dir bekommen", flachst Tanja, „denn diese unechten 'Übungsspritzen' sind auf Dauer doch nicht das Wahre!" Sie schiebt sich eine Gummirakete in ihr warmes, feuchtes Loch und reizt Thomas damit zu einer 'ärztlichen Vorführung in der Kunst des Spritzens'. „Schau sie Dir genau an", lacht Thomas, „bevor ich Dir das Ding in den Körper bohre", droht er schalkhaft. „D.. die ist ge.. genau richtig", stottert Tanja erregt.






Thomas jagt ihr seinen Knüppel bis zum Anschlag in die weit offene Möse. Total aufgestachelt stammelt Tanja: „Oh, jaaaaaah! Mach . . ., mach weiter, ich bin ja so geil. Stoß ihn mir rein, bis ich platze!" Er wirbelt sie herum und knallt ihr immer wieder mit voller Wucht seinen Riemen in die schöne, enge Muschi. Bei jedem neuen Stoß quellen einige Tropfen Saft heraus.

„Puuuh! So eine große Spritze kann auch ganz angenehm sein", keucht Tanja und drängt ihren Po noch dichter an Thomas heran, damit er auch ganz tief in sie eindringen kann. „Du bist die geborene Patientin", stöhnt nun auch Thomas. Unermütlich fährt sein dicker Pimmel in ihrer Möse auf und nieder. „Aaaah! Du bist ja wirklich eine Sünde wert, oooooh!" brummelt er vor sich her, denn Tanja ist ausgebildete Krankenschwester in seinem Bereich. „Ich hoffe, aaaaaah, nicht nur irgend eine", jammert sie unter ihm und windet sich wie eine Schlange, aber Thomas läßt nicht locker und bohrt nur um so kräftiger mit seinem harten Riemen in ihrem Loch.



Tanja reißt sich los und springt auf einen Sessel. „Komm her mit Deiner Spritze, ich will sehen was 'drin' ist", lacht sie erleichtert auf, denn bisher hat Thomas sie schon ganz schön fertiggemacht. Mit wippendem Schwanz eilt Thomas herbei, spreizt ihre Beine weit auseinander und wuchtet seine riesige Latte wieder in ihre weiche, pitschnasse Fotze. „Du hast aber reichlich Dampf drauf", kommt es zynisch über ihre Lippen. „Fester, bitte fester, spieß mich auf mit Deiner Spritze, aber aaaah, ooooh, bitte nicht in meinem Loch abschießen, mmmh, ich will Deinen Saft sehen und schmecken." Kraftvoll kommt er ihren Wünschen nach und rammelt, was das Zeug hält.



„So, der Arzt ist fertig, den Rest darf die Krankenschwester machen", prustet Thomas, noch ganz außer Atem. Wild reißt er seinen steifen, zuckenden Schwanz aus ihrer Möse, stellt sich zwischen ihre gespreizten Beine und hält Tanja seinen Knüppel zur weiteren Bearbeitung hin. Tanja greift gierig zu und massiert mit beiden Händen seinen feuchten Ständer und seinen Sack mit den beiden Kugeln. Fest und ruckartig zieht sie immer wieder die Vorhaut zurück, so daß sein Schwanz noch mächtiger anschwillt und in wilde Zuckungen gerät, bis er seinen Inhalt in ihren weit geöffneten Mund klatscht.









Ein kuscheliges Vergnügen...

...bereiten mir meine beiden kleinen 'Stoffknuddel', die mir mein Freund geschenkt hat, damit ich nicht immer so alleine bin. Sie leisten mir Gesellschaft, wenn mein Freund wieder zum Bund ausrücken muß. 'Durch ihre Augen schaue ich zu Dir', hat er gesagt, darum zeige ich meinen kleinen Stofftierchen auch jeden Abend meine heiße Muschi, die nur darauf wartet, daß es endlich wieder Wochenende wird und mein Freund ihre Stellung dann wieder einnimmt. (Wer möchte da nicht Stofftier sein?)


Frivol-Girl Bianca
„Scharfe Kurven“
NIVEA



„Du hast ja unheimlich scharfe Kurven" hat mal ein Freund zu Bianca gesagt. Das war für sie der Anreiz, auch etwas dafür zu tun; sie wollte nicht nur ihren schönen Körper bewahren, nein – sondern auch noch weiter aufbauen. „Gymnastik und Training tun meinem Körper ausgezeichnet gut, und zudem erregt mich dieser Sport immer bis in den kleinsten Zeh, denn zu Hause trainiere ich völlig nackt", hat sie uns verraten. Sie findet es affengeil, sich den schweißgebadeten Körper zu streicheln, bis es ihr kommt.





Das Hintertürchen

Melanie und Peter sind ein ideales Paar. Sie lieben sich nicht nur sehr, sondern passen auch sexuell gut zueinander, da sie sich alles anvertrauen. Heute hat sich Melanie erstmals getraut, Peter einen Wunsch vorzutragen: „Du, ich möchte…, ich meine… na, ich wünsche mir eben, daß Du es mal an meinem Hintertürchen ausprobierst, magst Du? Peter ist Feuer und Flamme.







Schön feucht müssen sie sein, damit auch alles so klappt, wie sie es sich vorgestellt haben, denn es soll ja Freude machen. 'Also erst mal eine Normalrunde', hatte Peter vorgeschlagen und auch schon zum Angriff angesetzt. Nach vorsichtigem Eincremen kann er dann ihren geheimen Wunsch erfüllen. Langsam und behutsam drängt er seinen harten Schweif in ihr Hintertürchen.





„Wauuuuuh! Das ist ja fast noch geiler, als von vorne", japst Tanja, denn ein Orgasmus nach dem anderen schüttelt ihren jungen Körper. Immer tiefer und wilder hämmert Peter ihr sein Rohr in den Po. „Komm, reite auf ihm, dann kannst Du es selbst bestimmen", krächzst er, denn auch ihm bereitet es einen wahnsinnigen Spaß. „Dafür muß ich ihn beloben", sagt sie und nimmt seinen harten Ständer in den Mund, um ihm seinen Saft herauszusaugen.













Das Geschoß

„Eine Frau ist wie ein Gewehr, ständig muß man nachladen" hat mal einer zu mir gesagt, „dabei fühle ich mich eher wie ein Panzer, denn mit kleinen Patronen kann ich nichts anfangen, da müssen schon größere Kaliber kommen. Leider findet man sie selten, darum habe ich mir auch so ein 'Gummigeschoß' zugelegt, mit dem ich den 'Laderaum' wenigstens voll bekomme. Ich will es ja gar nicht abschießen, mir macht das Laden und Entladen viel mehr Spaß. Mir reicht ein höllischer Schuß am Ende. Irre Gefühle jagen durch meinen Körper, wenn ich, mit gespreizten Beinen, mir das lange Geschoß dann ganz langsam Stück für Stück einverleibe".





Reizvolle Aussichten

*Schon seit Tagen folgen Klaus und Martin einem netten Mädchen,
trauten sich bisher aber nicht, es anzusprechen.
Aber hier im Supermarkt ergibt sich endlich eine große Chance.
„Hallo, könntest Du mir sagen, ob das Zeug hier gut ist?",
fragte Martin sie einfach.
„Meinst Du das in der Schachtel, oder das hier?"
Marion zeigt deutungsvoll auf ihr Höschen.
„Diese reizvolle Aussicht betrachtet Ihr doch schon seit Tagen,
nicht wahr?" „Ehrlich gesagt ja...", stottert Martin.
„Ja, wollt Ihr denn dann nicht mal nachschauen,
was in der Verpackung drin ist?" flötet Marion unverschämt.
Da können die beiden nicht widerstehen.*















Kurzerhand hat Marion die beiden zu sich nach Hause eingeladen, damit sie sich mit dem 'Packungsinhalt' einmal so richtig auseinandersetzen können. Wie zwei ausgehungerte Hunde fallen sie auch sogleich über Marion her.
„Hätten wir das doch nur eher gewußt", schimpft Klaus mit sich selbst und zieht sie schnell aus. „Na, dann zeig doch mal, was in Eurer Verpackung so alles steckt", lacht Marion und zaubert zwei knallharte Schwänze zum Vorschein.



Martin wartet erst gar nicht auf eine Einladung, sondern dreht sie auf die andere Seite und knüppelt ihr seine steife Rute in die schon pitschnasse Muschi. „Aaaaaah! Ihr zwei habt wohl, ooooh, gespart, wie?" stöhnt Marion unter ihm und spreizt sich zusätzlich die Muschi weit auseinander, damit er auch wirklich tief in sie eindringen kann. „Ich will auch was von Dir haben", mault Klaus und setzt sich neben die beiden.
„Ich kann einfach keinen Schwanz warten lassen", lacht Marion und wendet sich Klaus zu, um seinen Riemen genußvoll in den Mund zu nehmen.





„Du Schuft!" kräht Marion, als sie merkt, daß Klaus ihren Hintereingang nutzen will, wehrt sich aber nicht, denn auch für sie ist es herrlich, so hart herangenommen zu werden. „Ja, stoß ihn ganz tief hinein", stöhnt sie.





Klaus schnellt herum und reißt Marion mit sich. Jetzt kann er mit aller Kraft in ihren zarten Po eindringen.
Wie ein Pumpenschwengel bewegt sich sein Riemen in ihrem Hintern rauf und runter, bis es ihm explosionsartig kommt. „Hey, ich will auch abspritzen!", ruft Martin und zwängt ihr seinen Schwanz zwischen die Lippen. Marion reizt ihn solange mit der Zungenspitze, bis auch er nicht mehr an sich halten kann.



Ich kann immer

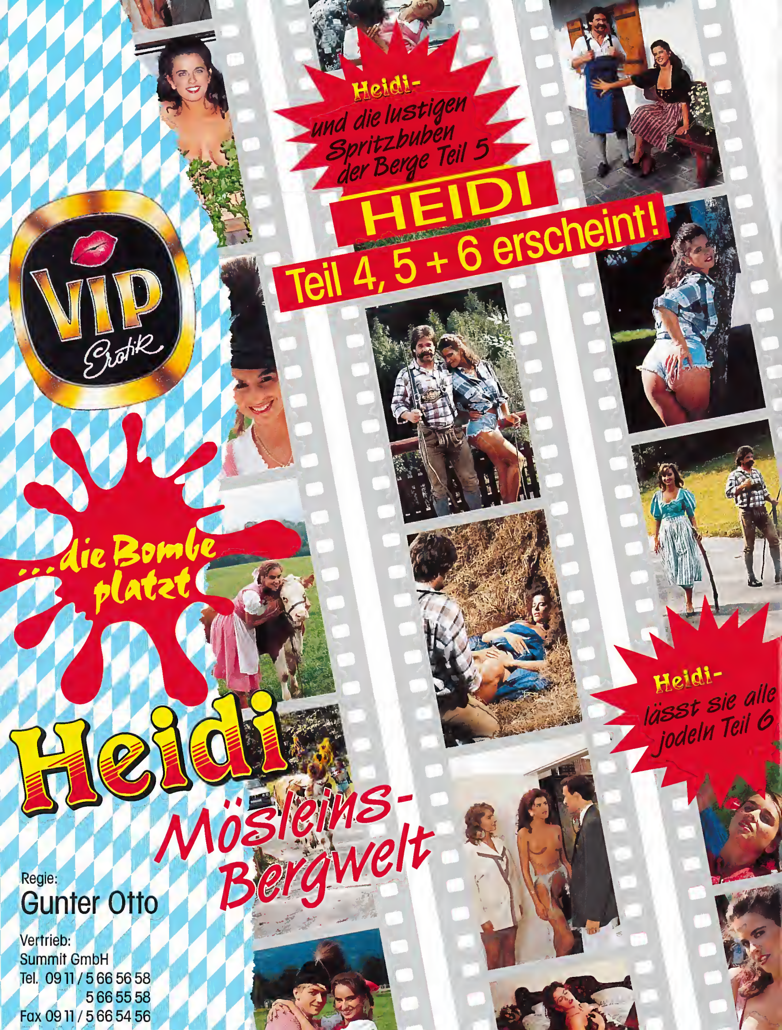
Es ist schon etwas Schönes, wenn man eine Freundin hat, die nicht nur attraktiv ist, sondern auch immer bereit, einen zu verwöhnen. Claudia hat leider das Pech, nicht immer über ihren Freund zu verfügen, denn er ist häufig auf Montage. „Da bleibt mir dann nichts anderes übrig, als an die schönen Stunden mit ihm zu denken, und ich mache es dann eben selbst. Mein Liebesbarometer steigt immer gleich um einige Grade, wenn ich mich mit nacktem Po auf den kühlen Stoff der Couch setze und ganz langsam darauf hin und her rutsche."







„Ich schließe die Augen und lasse meine Finger über den Körper wandern, streichel zärtlich meine Muschi und massiere sanft meine Titten. Jetzt kann ich merken, wie sich ein mächtiger Orkan in meinem Körper zusammenbraut und nach einem Ventil sucht. Jetzt denke ich ganz stark an meinen Freund, wie er sachte in mich eindringt und mir zärtliche Worte ins Ohr flüstert."



Heidi-
und die lustigen Spritzbuben der Berge Teil 5
HEIDI
Teil 4, 5 + 6 erscheint!
VIP
Erotik
...die Bombe platzt
Heidi-
lässt sie alle jodeln Teil 6
Heidi
Mösleins-Bergwelt
Regie:
Gunter Otto
Vertrieb:
Summit GmbH
Tel. 09 11 / 5 66 56 58
5 66 55 58
Fax 09 11 / 5 66 54 56



In der Nummer 214 lesen Sie:

Pure Lust

Frivol-Girl Sally: „Ekstase auf langen Beinen“

Der Ritt auf dem Vulkan

Bitte vormerken: frivol Nr. 214 erscheint am 30. 12. 91

OHNE TABUS



frivol

Diese Zeitschrift wird für Erwachsene gemacht. Sorgen Sie bitte dafür, daß sie nicht in die Hände von Kindern und Jugendlichen gelangt!